



Wildsteig: Gutmenschen flüchten vor der Krätze

☒ Seit etwa einem Jahr wächst die Zahl der im kleinen bayerischen Ort Wildsteig einquartierten Illegalen stetig an. Zu Anfang waren es 33 Personen, die in der oben abgebildeten schicken Wohnanlage Quartier bezogen, mittlerweile sind es mehr als 80 Eindringlinge, um die sich ein eigens ins Leben gerufener Gutmenschenclub Asyl-Helfer-Kreis zu kümmern hatte, und die Zahl steigt kontinuierlich weiter an. War Bürgermeister Josef Taffersthofer zu Beginn [noch beinahe hochofret](#), seine Dorfmanagerqualitäten unter Beweis stellen zu können und animierte zum Aufbau eines Unterstützerkreises, so sieht er seine Gemeinde mittlerweile vom Landratsamt „misshandelt“, wie er sagt. Nun kamen erneut 14 Asylforderer dazu, fünf davon haben die Krätze mitgebracht.

(Von L.S.Gabriel)

Krätze ist eine ansteckende und stark juckende Hauterkrankung, die durch Milben verursacht wird. Erst bilden sich unappetitliche Bläschen, durch Kratzen kommt es zu Hautverletzungen, die Bakterienbildung begünstigen. Es folgt ein großflächiger Eiterausschlag. Die Krankheit ist leicht übertragbar, deshalb hat der Asyl-Helfer-Kreis nun seine Arbeit eingestellt. Ein Erkrankter wurde bereits isoliert.

[Merkur.de](#) berichtet:

Mittlerweile habe man Kontakt mit dem Gesundheitsamt aufgenommen, damit es vor Ort tätig werden solle. [...] Man habe auch die Helferkreise mittels Flugblättern über die Symptomatik informiert. Über den aktuellen Stand und die weiteren Maßnahmen konnte er abwesenheitsbedingt gestern keine Auskunft geben. Taffertshofer betonte, dass der Helferkreis erst dann wieder aktiv werde, wenn alle Bewohner der Unterkunft gesund sind.

Auch wegen der Überbelegung der Unterkunft gibt es Probleme.

Anfangs, mit rund 40 Bewohnern, hatte noch alles bestens funktioniert. Doch schon vor einem Monat mit 59 Asylbewerbern habe eine Eskalation gedroht – das Landratsamt hatte selbst von 70 Bewohnern als Maximalkapazität gesprochen und sie jetzt deutlich überschritten. [...]

Auch aus Sicht der Feuerwehr sei es jetzt problematisch: man könne man nur eine bestimmte Zahl an Menschen über die Feuerwehrleitern, den zweiten Flucht- und Rettungsweg neben der Treppe, im Brandfall retten, führte der zuständige Kreisbrandrat Rüdiger Sobotta aus.

An die zehn Schreiben hat Bürgermeister Taffertshofer schon an das Landratsamt geschickt, Antwort gab es keine.

Wir haben uns immer gefragt, was den gemeinen „Homo benignus“ (der Gutmensch) dazu veranlassen könnte von seinem krankhaften Drang, alles zu „retten“, ob es der Rettung bedarf oder nicht, abzulassen. Nun wissen wir es: die Krätze.